

Kessel sieden, und einen Kessel muß man vorher haben. Ich will euch sagen, wie sie es machten. Sie hatten einen Seifenbaum (*Sapindus Saponaria*), dessen Früchte als Seifenkugeln gebraucht werden konnten, und fast den nämlichen Dienst thaten, wie unsere Seife. Nicht wahr, das ist bequem? Aber ihr werdet fragen, ob sie denn kein Eisen hatten, um einen Kessel zu machen? Nun sie hatten freilich Eisen: — denn das findet sich ja auch jetzt noch häufig genug in gediegenem Zustande, daß man es nicht erst aus den Steinen herauszuschmelzen darf; und es wäre doch sonderbar, wenn diese Leute in ihrem acht- bis neunhundertjährigem Leben nicht auch hätten auf den Versuch kommen sollen, das auf dem Boden umherliegende Metall sich nutzbar zu machen. Indessen bedurften sie doch bei ihrem einfachen Leben, das so wenige Bedürfnisse kannte, nur sehr wenige metallene Geräthe. Ihre Gefäße bereiteten sie aus Thon, und wenn man dann noch eine Pflugscharr, ein Beil und ein Messer in einer Familie hatte, so war das so ziemlich Alles, das Uebrige konnte auch aus hartem Holz bereitet werden.